

GESELLSCHAFT BILDEN

DIFFERENZIEREN STATT SPALTEN

EINLADUNG

Dienstag, 12. April 2016
9:30 bis 17:00 Uhr
AK Bildungszentrum
Großer Saal
Theresianumgasse 16–18
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis **Montag, 4. April 2016**
per Telefon: 01 50165-3137
per Fax: 01 50165-3227
per E-Mail: veranstaltungenbp@akwien.at

Bitte geben Sie bei der Anmeldung
eine Workshopwahl an.

VERANSTALTERINNEN

Arbeitsgruppe Demokratie braucht Bildung:

- ARGE Region – Kultur
- Frauenhetz – feministische Bildung, Kultur und Politik
- JOAN Robinson – Verein zur Förderung frauengerechter Verteilung ökonomischen Wissens
- Katholische Frauenbewegung Österreich
- Katholische Sozialakademie Österreichs
- Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
- Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
- Transform.at
- Verband Österreichischer Volkshochschulen
- WIDE-Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven

INHALT DER TAGUNG

Bildung, die ihrer sozialen Dimensionen beraubt ist, verliert ihre Demokratiepoteziale. Einsicht in die gesellschaftlichen Strukturen und emanzipatorische Bildung sollten in jeder Bildungssphäre bewusst sein und praktiziert werden. Es muss darum gehen, Herrschaftsinteressen, Machtverhältnisse und ideologische Vereinnahmungen zu erkennen sowie Diskurs- und Selbstkritik zu üben. Dazu gehört, Widersprüche wahrzunehmen, Diskriminierungen und die Produktion von Feindbildern zu unterlaufen. Im Rückgriff auf historische Erfahrungen – z.B. der Wiener Volksbildung der 1920er Jahre – und im Vorgriff auf die Bedeutung „globalen Lernens/Verlernens“ wird deutlich: Bildungsprozesse bedeuten immer auch Selbst- und Fremdverständigung sowie soziales Handeln. Bildung ist also ein Fundament von Demokratie.

Lernräume für Differenzierungs- statt Spaltungshandeln können Gemeinwesenarbeit, Kunst- und Kulturarbeit, betriebliche Bildungsarbeit, Basisbildungsarbeit und gender/kritische Erwachsenenbildungsarbeit darstellen. In Zeiten alles durchdringender Krisen ist es Aufgabe aller Bildung, globale Solidarität zu entwickeln, Zusammenhänge zu erkennen und Differenzierungsvermögen zu ermöglichen.

WORKSHOPS

- WS 1:** Gemeinwesenarbeit – Renate Schnee (NACHBARINNEN – Aufsuchende Familienarbeit im transkulturellen Kontext)
- WS 2:** Kunst- und Kulturarbeit – Ivana Pilić (Brunnenpassage)
- WS 3:** Gewerkschaftsarbeit – Frank Lipschik (DGB Bildungswerk Thüringen)
- WS 4:** Politische Erwachsenenbildung – Marion Wisinger (Österreichische Liga für Menschenrechte)
- WS 5:** Anschluss finden – Azra Bajrica (PROSA – Projekt Schule für alle)

PROGRAMM

- 9:30 Uhr Check in
- 10:00 Uhr **Begrüßung**
- 10:15 Uhr **Keynote:**
„Selbstorganisierte Bildung. Eine retrospektive Utopie“
Tamara **Ehs** (Universität Salzburg)
- Perspektiven von Bildung und Demokratie in Zeiten multipler Krisen**
Birge **Krondorfer** im Gespräch mit Ulrich **Brand** (Universität Wien)
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13:30 Uhr **Kreativer Einstieg**
mit der Gruppe Kollektivtheater
- 14:00 Uhr **Workshops**
- 16:00 Uhr **Sofatalk: Reflexion und Ausblick**
- Moderation: Margit **Appel**